



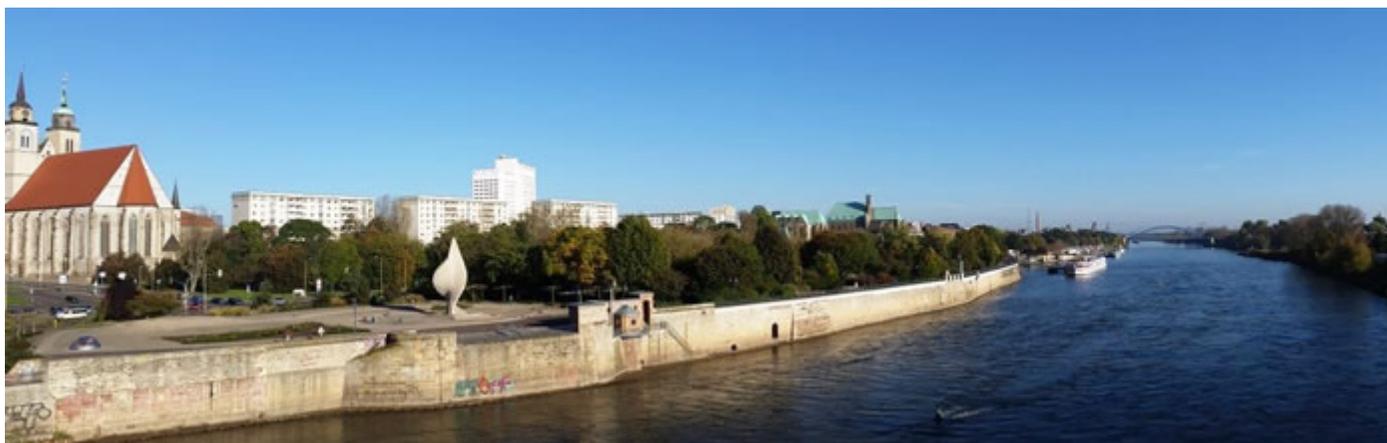
19.10.14 - 11. Magdeburg Marathon

Rekorde bei traumhaftem Wetter

von Axel Künkeler

Bei traumhaften Wetterbedingungen brach der 11. Magdeburg Marathon gleich mehrere Rekorde. Neuer Melderekord: erstmals über 6.000 Anmeldungen. Neuer Finisher-Rekord: erstmals deutlich über 5.000 Teilnehmer in den insgesamt acht verschiedenen Disziplinen. Dazu kam ein Streckenrekord über Halbmarathon der Frauen, den die Berlinerin Carolin Mattern in glänzenden 1:22:08 h deutlich gewann. Zudem lief der deutsche Marathon-Meister des Jahres 2013, Frank Schauer vom SCM die drittbeste 13km-Zeit in Magdeburg.

LaufReport



Magdeburg, die Stadt an der Elbe - hier findet zum 11. Mal der Magdeburg Marathon statt



Ausführliche und einladend präsentierte Laufankündigungen im LaufReport [HIER](#)

Schon am frühen Morgen lachten die Organisatoren der VLG 1991 Magdeburg mit der Sonne um die Wette. Strahlend blauer

Himmel, nur vereinzelte Schleierwölkchen und Sonne pur. Es war im wahrsten Sinne ein Goldener-Oktober-Sonntag, wie er selbst bei bislang meist guten Wetterbedingungen zum Magdeburg Marathon in den letzten zehn Jahren noch nicht war. In den Tagen zuvor hatte sich der Melderekord bereits abgezeichnet. Nun spielte auch Petrus mit, so dass die 6.000er Marke mit 6.036 Voranmeldungen erstmals geknackt wurde.

L a u f R e p o r t



Der Marathon zwischen DOM ...



... und blauem Kreuz

Die ersten Starter wurden bereits um 9.20 Uhr von Oberbürgermeister Lutz Trümper und OK -Chef Ralf Eger auf die Strecke geschickt, begleitet von Böllerschüssen und angeführt auf den ersten Metern von den ‚Virgin Guards‘. Aber während die American Footballer den Weg nach wenigen Metern freigaben, lagen jetzt noch über 42 Kilometer vor den Läuferinnen und Läufern. Besonders schnell ging Jens Santruschek das Rennen an. Vom Start weg lag der Ex- Magdeburger, der hier das Sportgymnasium besucht hat, in Führung. Bei Kilometer neun hatte er bereits über zwei Minuten Vorsprung, lag mit etwa 31 Minuten auf einem Kurs von 2:30h als Zielzeit.

L a u f R e p o r t



Jahrtausendturm im Elbauenpark



Hundertwasserhaus

Seine Verfolger konnte er weiterhin auf Distanz halten, doch nach der Wendeschleife am Wasserstraßenkreuz merkte der 35-jährige, dass er wohl doch etwas zu schnell angegangen war. "Ab Kilometer 30 fing es an wehzutun", so Santruschek, der inzwischen in Bretten bei Karlsruhe lebt. Vielleicht steckte auch noch der Karlsruhe-Marathon in seinen Beinen, bei dem er vor vier Wochen Dritter wurde.

Doch schon da hatte Jens Santruschek ein zu hohes Anfangstempo vorgelegt. Nach 1:10h für die ersten 20km brach er ein, benötigte 1:31h für den Rest, um schließlich in 2:41h als bester Deutscher hinter einem Äthiopier und einem Kenianer zu finishen.



Banner anklicken - informieren
LaufReport-Info Duisburg Rhein-Ruhr Marathon [HIER](#)



Das SaxnAnhalt Orchester heizte im Start-Ziel-Bereich an den Messehallen Zuschauern und Läufern kräftig ein



Ganze Lauftreffs wie hier aus Baunatal kamen eigens zum Marathon nach Magdeburg

Renneinteilung ist nicht Santruschek's Ding

Ohne afrikanische Konkurrenz hatte er in seiner Heimatstadt niemanden zu fürchten. Dabei scheint Renneinteilung nach wie vor nicht sein Ding zu sein, sogar Gehpausen musste er auf dem zweiten Streckenabschnitt einlegen. So brauchte Jens Santruschek am Ende 2:44:05h, weit entfernt vom Streckenrekord beim Magdeburg-Marathon. Den hält Frank Schauer, der 2012 in 2:31:10h finishte. Und wäre Yves Löbel in der Form von 2009, als er in 2:35:54h die drittbeste Zeit aufstellte oder von 2010/11 als er zweimal hintereinander gewinnen konnte, dann wäre heuer die Entscheidung wohl anders gefallen. So blieb der inzwischen 37-jährige Löbel diesmal in 2:48:55h fast fünf Minuten hinter dem Sieger zurück. Aber auch Platz zwei war absolut ungefährdet, denn Alexander Wolf vom Brander SV Tri Team folgte erst weitere zwei Minuten danach. In 2:50:57h sicherte sich Wolf den dritten Podestplatz deutlich vor den nächsten Läufern, von denen nur noch vier weitere unter der Drei-Stunden-Marke blieben.



Souveräner Marathon-Sieger in der Heimat wird Jens Santruschek



Yves Löbel, der Doppel-Sieger im Marathon 2010-11 wird diesmal Zweiter



Alexander Wolf finisht als Dritter den Marathon

Unter drei Stunden liegt auch der Streckenrekord bei den Frauen, aufgestellt im Vorjahr von Ann-Kathrin Litzenberg in 2:57:06h. Wie bei den Männern war auch die Frauen-Siegerin von dieser Zeit weit entfernt: 3:11:20h stand auf der Uhr als Silke Zimmermann (LG Ihleläufer Burg) das Ziel an den Messehallen erreichte. Eine durchaus passable Zeit für eine 25-jährige bei ihrem dritten Marathon. Dennoch war sie damit nicht ganz zufrieden, schließlich liegt ihre Bestzeit bei 3:05h. Dennoch war ihr Vorsprung auf die Zweite riesengroß. Erst elf Minuten später folgte Nadja Koch (SSC Scharmede) in 3:22:23h und weitere zwei Minuten danach komplettierte die Magdeburgerin Claudia Hüllmann (Domgymnasium) in 3:25:31h das Podest. Bereits jenseits der 3:30h, aber noch unter vier Stunden liefen weitere elf Frauen ins Ziel.



Im Marathon gewinnt Silke Zimmermann bei den Frauen ebenso souverän



Zweite Marathon-Frau wird Nadja Koch

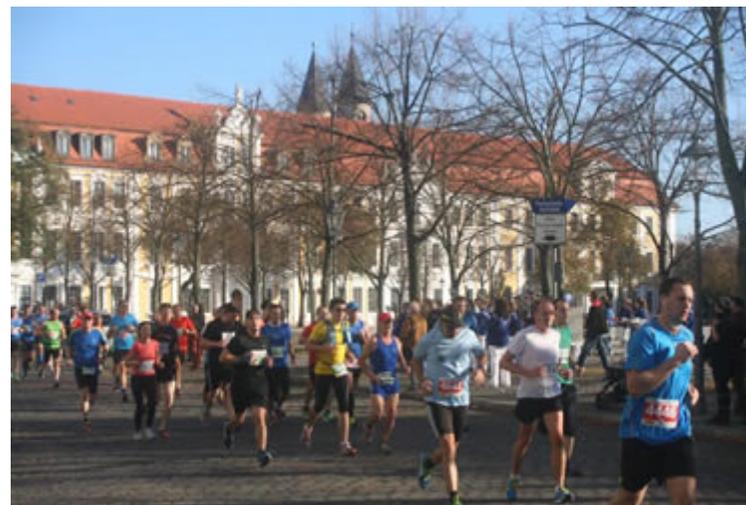


Claudia Hüllmann aus Magdeburg finisht den Marathon als dritte Frau

Insgesamt finishten 60 Frauen und 329 Männer auf der Königsdistanz. Dies dürfte sicher ein Wermutstropfen für den Veranstalter sein, denn mit 389 Finishern war die Zahl so niedrig wie noch nie in den elf Jahren Magdeburg Marathon. Selbst zur Premiere 2004 waren es 431 und der Rekord wurde mit 588 bereits 2006 aufgestellt. Seither sind die Zahlen tendenziell rückläufig. Wie überhaupt die Erfolgsmeldung der Rekordbeteiligung differenziert betrachtet werden muss. Fakt ist, dass die Finisherzahlen mit 5.390 so hoch wie noch nie waren. Positiv ist auch, dass man sich über den Läufer-Nachwuchs in Magdeburg gar keine Sorgen machen muss.



Die Virgin Guards führten den Start der Tausende von Läufern an



Am Domplatz vorbei zieht die Läuferchar

Tendenz: weg von den langen Strecken hin zu kurzen Läufen

Die Zuwächse resultieren nämlich vor allem aus dem Elbebiber-Kinderlauf über 400 Meter und dem Mini-Marathon, bei dem ebenfalls überwiegend Kinder und Jugendliche an den Start gehen. Allein bei diesen beiden Läufen ergibt sich ein Plus von rund 300 Finishern. Auf der 13km-Strecke geht es gegenüber dem Vorjahr ebenfalls wieder um 100 nach oben, doch bei den übrigen Läufen wie auch beim Nordic Walking ist eher Stagnation bzw. sogar ein Rückgang (vor allem beim Marathon von 453 auf 389) zu verzeichnen. Noch mehr Gedanken wird sich die VLG 1991 Magdeburg als Veranstalter sicher angesichts der Langfrist-Analyse machen.



Immer beliebter wird der Elbebiber-Kinderlauf



Dichtes Gedränge herrscht beim Start zum Elbebiber-Kinderlauf

Gegenüber 2006 haben die kurzen Strecken (4,2km/13km) deutlich gewonnen, während der Halbmarathon und der Marathon stagnieren. 2006 wurden die beiden Kurz-Distanzen von 1.148 Finishern absolviert; 2014 waren es fast dreimal so viele (2.991). In der Summe nahezu unverändert die (Halb)Marathon-Zahlen: 1.816 Finisher (2006) bzw. 1.800 in diesem Jahr. Weitere Zahlen machen eine interessante Entwicklung deutlich: 2006 betrug der Anteil der (Halb)Marathon-Finisher an allen Läufern der vier Strecken (4.2/13/21.1/42.2) noch stolze 61 Prozent; 2014 ist er auf 37 Prozent geschrumpft. Anders ausgedrückt: 2006 sind die Läufer und Läuferinnen im Durchschnitt noch einen Halbmarathon (21,36km) gelaufen, 2014 aber nur noch 13,1km!



Vom südlichen Stadtzentrum zur Sternbrücke in den Stadtpark



Über die Sternbrücke geht's in den Stadtpark

Die Tendenz lautet also eindeutig weg von den langen Strecken hin zu kurzen Läufen. Solange die Gesamtteilnehmerzahlen stimmen, sogar nach oben gehen, mag es dem Veranstalter ja recht sein. Daher hat Ralf Eger als VLG-Vorsitzender und Organisationschef durchaus recht mit seinem ersten Fazit: "Unser Konzept ‚Von Läufern für Läufer‘ hat sich erneut bewährt. Uns ist es gelungen, eine hervorragende Veranstaltung zu organisieren. Der schönste Dank für uns Organisatoren waren die glücklichen Augen und die vielen aufmunternden Worte der Läufer im Ziel."

LaufReport



Unter der Zollbrücke wieder hinaus aus dem Stadtpark und weiter entlang der Elbe



Volksfest-Stimmung am Nordbrückenzug

Der 11. Magdeburg Marathon war insofern wieder eine äußerst erfolgreiche Veranstaltung der Magdeburger Lauffamilie, ein sportliches Familienfest im wahrsten Sinne. Zu der guten Stimmung trugen vor allem etliche Musikbands und Trommler, Schalmeyen-Orchester und das Sax`n-Anhalt-Orchester, Lehrer- und Schüler- sowie Blues- und Swing-Bands bei. An etlichen Stellen, vor allem an den Elbebrücken sowie im Start-Zielbereich zwischen Spaßbad, Elbauenpark und Messehallen bildeten zudem zahlreiche Zuschauer regelrechte Stimmungs-Nester.

LaufReport



Herbstliche Stimmung im Stadtpark



Idylle pur in den Elbwiesen bei Magdeburg

Der Magdeburg-Marathon bleibt auch im 11. Jahr eine tolle Erfolgsgeschichte - gar keine Frage. Will man weiter expandieren, dann wird die VLG intern aber sicher die sportlichen Entwicklungen diskutieren müssen: Die Tendenz weg von den langen zu den kurzen Strecken und die niedrigste Marathon-Finisherzahl ‚ever‘. Der Halbmarathon trotz leichtem Zuwachs (1.411) gegenüber 2013 deutlich entfernt von den Höchstständen der Jahre 2008-10 (1.600-1.760). Selbst der 13km-Lauf, seit 2010 auf gleichbleibendem Niveau (1.340), scheint das Potenzial ausgeschöpft zu haben. Lediglich beim 4.2k-Mini-Marathon steigt die Teilnehmerkurve Jahr für Jahr weiter an. Mit erstaunlichen 1.651 Finishern ist der ‚Mini‘ erstmals der stärkste Lauf, während die namensgebende Königsdisziplin von der Teilnehmerzahl leider fast schon zur Nebensache, zugespitzt zum eigentlichen ‚Mini‘ wird.



Banner anklicken - informieren
LR Info Kassel Marathon [HIER](#)

LaufReport



Viele Bands brachten die Läufer zum Swingen



Nach eigenen Angaben die 'lustigste und fleißigste' Station bei Gerwisch

Marathon "zwischen Dom und blauem Kreuz"

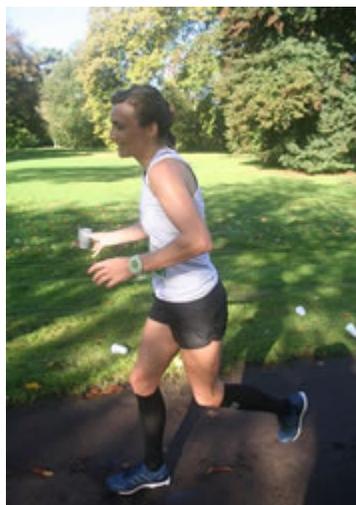
Vor allem bei den längeren Strecken scheint das Potenzial der Region weitgehend ausgereizt, eine (noch) stärkere Werbung überregional eine überlegenswerte Maßnahme. Zwar ist der Raum Berlin vertreten, auch einzelne Laufgruppen wie diesmal aus dem nordhessischen Baunatal trifft man immer wieder an. Und wer zum ersten Mal in die Landeshauptstadt von Sachsen-

Anhalt kommt, um den Marathon "zwischen Dom und blauem Kreuz" zu laufen, ist von der Stadt und der Laufstrecke begeistert. Da geht es vorbei an den Sehenswürdigkeiten im Stadtzentrum wie dem pittoresken Hundertwasserhaus oder dem ersten gotischen Dom auf deutschem Boden, über verschiedene Elbebrücken mit Blick auf die Skyline der Stadt und den Strom, hinein in die großen, herbstlich gefärbten Parks wie Rotehorn, Elbauenpark und Herrenkrug. Der einzigartige Mix aus Stadt- und Landschaftsmarathon vollendet sich dann in den Elbwiesen, auf dem Elberadweg hinaus bis zum größten Wasserstraßenkreuz Europas. Die mehr als einen Kilometer lange Trogrücke über die Elbe bildet gleichzeitig die Wende-Schleife für die Marathon-Läufer.

LaufReport



Die Magdeburgerin Sigrid Hoffmann wird
HM-Zweite



Nadine Grothe von den Altmärker Dunderklumpen wird
dritte Frau im Halbmarathon



Für die Halbmarathonis geht's durch den Biederitzer Busch zurück
zum Elbauenpark

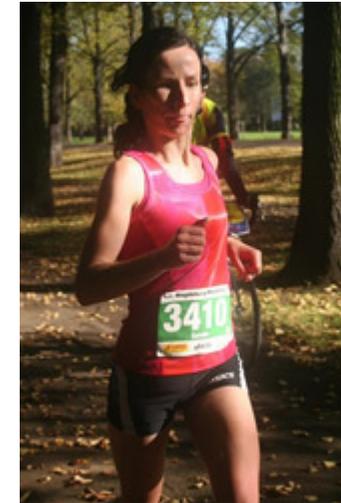
Hier draußen, gut 15 Kilometer von der Stadt entfernt, zeigen sich die ‚wahren Helden‘ eines Marathonlaufes. Am Ende des Feldes sind drei Dutzend Läufer und Läuferinnen mit Zeiten über fünf Stunden unterwegs. Meist allein auf der Laufstrecke, kaum Zuschauer, selbst die fleißigen Helfer an den Verpflegungsstellen schon müde auf das Ende wartend und auch aus den Mikros kommt kaum noch Anfeuerung - so kämpfen sie in freier Natur den Kampf allein mit sich selbst, den Marathon trotzdem zu bewältigen. Einige geben auf, aber die meisten schaffen das Ziel an den Messehallen. So auch die 44-jährige Jana Sixtus aus Köthen/Anhalt - getreu ihrem Motto ‚step by step‘! Schritt für Schritt braucht sie dafür zwar 6:15h, ist aber durchaus froh gelaunt unterwegs. Schade, als sie das Ziel an den Messehallen erreicht, sind von den mehreren Hundert Zuschauern, die wenige Stunden zuvor noch mit ‚Cheer Leadern‘ und Musik die Finisher begeistert empfangen haben, kaum noch jemand da.



Der spätere HM-Sieger Sebastian Kestner (ohne Nummer) führt hier die Verfolger an



Hagen Roßmann wird Dritter beim Halbmarathon



Die Berliner Carolin Mattern gewinnt den Halbmarathon mit neuem Streckenrekord

Toller Halbmarathon-Streckenrekord durch Carolin Mattern

Sportlich respektable Leistungen gab es natürlich auch an der Spitze der Starterfelder, vor allem beim Halbmarathon und beim 13k-Lauf. Herausragend dabei der neue Streckenrekord, den die 31-jährige Carolin Mattern (OSC Berlin) auf der halben Marathondistanz aufstellt. Sie verbessert den bisherigen Rekord ihrer Vereinskollegin Claudia Kratzenstein (1:24:24h) aus dem Jahr 2008 gleich um über zwei Minuten. In 1:22:08h läuft sie ins Ziel, über acht Minuten vor der zweiten Frau, Sigrid Hoffman (1:30:12h) vom Konservatorium Magdeburg. Weitere fünf Minuten später folgt Nadine Grothe von den Altmärker Dunderklumpen in 1:35:07h. Lediglich sieben Männer sind schneller als die erste Frau, wobei die Abstände an der Spitze deutlich geringer sind. Sebastian Kestner (Radmitte) gewinnt in 1:17:02h vor VLG-Läufer Martin Butzlaff (SAM), der eine 1:17:58h läuft, sowie Hagen Roßmann (LG Wassersuppe) in 1:18:36h.



Frank Schauer gewinnt souverän die 13km



Die junge SCM-Garde vor dem Rathaus



Auf dem Markt bei KM 3 führt Lokalmatador Martin Butzlaff, der HM-Zweiter wird das Feld noch an

Über die 13k-Distanz triumphieren fast schon traditionell die Läufer aus der Kaderschmiede des SC Magdeburg. Dabei läuft der diesjährige Sieger Frank Schauer mit 39:30 Min. die dritt-schnellste Zeit, die bislang in Magdeburg gelaufen wurde. Mit gebührendem Abstand folgen seine Vereinskollegen Lukas Motschmann (41:14) und Marcel Ebel (44:33).

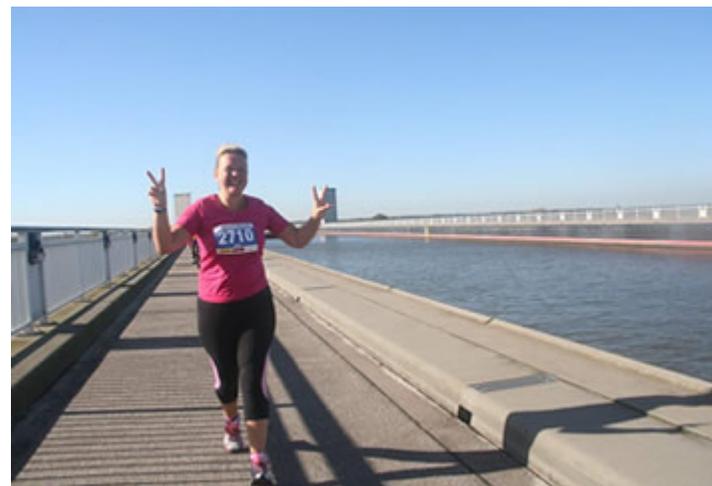


Banner anklicken - informieren
LaufReport Info zum Paderborner Osterlauf [HIER](#)

Bei den Frauen liegen Mathilde Tittel (54:18) vom Domgymnasium, Britta Heidecke (54:43) von der ‚Ecole Internationale‘ und Kathleen Gerike (57:36) von der SG Eintracht Ebendorf vorne.



Witzige Outfits gab's selbst auf der Marathon-Distanz



Step by step, doch gut gelaunt braucht Jana Sixtus aus Köthen als Gesamt-Letzte 6.15h für die 42km



Ausführliche und einladend präsentierte Laufankündigungen im LaufReport [HIER](#)

Nach dem Marathon ist vor dem Marathon

Unterdessen haben die Verantwortlichen den Blick schon wieder nach vorne gerichtet. Ralf Eger kündigte bereits an, dass es mit dem bewährten Konzept ‚Von Läufern für Läufer‘ auch 2015 weitergehen wird. Traditionell am dritten Oktober-Wochenende, also am 18. Oktober 2015 findet der 12. Magdeburg-Marathon statt. "Wer sich bis 31. Dezember 2014 anmeldet, bekommt übrigens bis zu fünf Euro Sonderbonus.", verspricht der Vorsitzende der VLG 1991 Magdeburg. Zudem werde im nächsten Jahr die Startnummer als Freifahrtschein für An- und Abreise im gesamten regionalen Verkehrsverbund gelten. Also schon jetzt erste Ansätze und Innovationen, die Veranstaltung noch attraktiver zu machen. Vielleicht gelingt es dann auch wieder, mehr Läuferinnen und Läufer für die wirklich sehr reizvollen Langdistanzen zwischen Dom und blauem Kreuz zu begeistern.



Bericht und Fotos von Axel Künkeler

Sportonline Foto unter Sportonline-Foto.de

Foto-Impressionen im LaufReport [HIER](#)

Ergebnisse www.magdeburg-marathon.eu
Zu aktuellen Inhalten im LaufReport [HIER](#)



LaufReport ist für Leser gratis. Finanzierbar werden die Reportagen dank der eingefügten Bannerwerbung.
Hier im Überblick alle Werbeflächen dieses Beitrags im Miniaturformat direkt zum Anklicken:



© copyright

Die Verwertung von Texten und Fotos, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung auch in elektronischer Form, ist ohne Zustimmung der **LaufReport.de** Redaktion (Adresse im [IMPRESSUM](#)) unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.

Zu [Lauftreff.de](#) noch mehr Laufen mit einem Klick bei der Partnerseite von  **LaufReport.de** ©